

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Frau Bätzing, Frau Peter

Siegen,

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	08.02.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.610)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die 1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“

Sachverhalt / Begründung:

Hintergrund

Die Richtlinie zum Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ besteht in dieser Form seit dem 01.01.2023. Die ehemalige „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen“ wurde durch die oben genannte Richtlinie abgelöst. Wesentliche Änderungen waren die Ausweitung der Förderung auf Maßnahmen aus dem gesamten Stadtgebiet (mit Ausnahmen im Städtebaufördergebiet „Rund um den Siegberg“), die Ausklammerung von denkmalgeschützten Objekten, die seit dem 22.03.2023 durch ein eigenes Förderprogramm gefördert werden und die Vereinfachung des Antragsverfahrens. Dadurch wurde eine Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms erwartet.

Zudem wurde in der Ratssitzung am 03.06.2020 auf Antrag der SPD-Fraktion folgender Beschluss gefasst: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, ein Förderprogramm zu erarbeiten, um gemeinnützige Betreiber von Bürgerhäusern und Versammlungsstätten zu unterstützen.“ (Antrag gem. § 9 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion vom 20.05.2020). Der Antrag bezog sich in der Corona-Anfangszeit vor allem darauf, wie Vereine unterstützt werden können, die keine Einnahmen mehr aus der Vermietung der Häuser generieren konnten.

In verschiedenen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes wurde auf dieser Grundlage diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, ehrenamtlich tätige Vereine bei der Unterhaltung und Betreuung von Gemeinschaftshäusern zu unterstützen. Dabei kam der Verwaltungsvorstand zu der Empfehlung, das vorhandene Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ um einen zusätzlichen Fördergegenstand „Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen“ zu erweitern.

Der Bedarf zusätzlicher Möglichkeiten, Vereine bei baulichen Maßnahmen an ihren Gemeinschaftseinrichtungen zu unterstützen, zeigte sich auch bei Anträgen zum Förderprogramm im vergangenen Jahr. Für Gebäude, die nicht denkmalgeschützt sind und auch keine ortsbildprägende oder historische Bausubstanz aufweisen, gibt es derzeit keine Fördermöglichkeit der Stadt Siegen. Es wird Bedarf gesehen, diese Lücke zu schließen und eingetragene Vereine bei Maßnahmen an Gemeinschaftshäusern durch den neuen Fördertatbestand zu unterstützen. Auch die Unterstützung bei Neubaumaßnahmen soll nicht ausgeschlossen werden.

Im abgelaufenen Förderjahr 2023 wurde zudem festgestellt, dass die erhoffte Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms nicht erreicht werden konnte. Insgesamt wurden drei Anträge genehmigt. Eine Maßnahme wurde bereits umgesetzt und die entsprechenden Fördermittel ausgezahlt (Maßnahme in Siegen-Eisern: Herrichten einer ortsbildprägenden Gartenfläche, Fördersumme: 2.970,00 €; Umsetzung nach alter Richtlinie „Dorferneuerung“). Die beiden weiteren genehmigten Vorhaben befinden sich noch in Umsetzung. Durch eine Anpassung der Fördersummen und -quoten für natürliche Personen soll eine erhöhte Inanspruchnahme des Förderprogramms erzielt werden. Zudem wurden in der Richtlinie neben der Ergänzung des neuen Fördertatbestandes weitere Anpassungen vorgenommen. Diese sind in der Anlage *Synopse zur 1. Novellierung der RL 90.610* aufgeführt und erläutert.

Die Förderquoten und maximalen Fördersummen wurden wie folgt angepasst:

Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:			
	<i>4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen</i> Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten

Eingetragene Vereine	maximal 10.000 €	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen	maximal 5.000 €	-	maximal 1.000 €

Hintergrund

Die Richtlinie zum Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ besteht in dieser Form seit dem 01.01.2023. Die ehemalige „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen“ wurde durch die oben genannte Richtlinie abgelöst. Wesentliche Änderungen waren die Ausweitung der Förderung auf Maßnahmen aus dem gesamten Stadtgebiet (mit Ausnahmen im Städtebaufördergebiet „Rund um den Sieberg“), die Ausklammerung von denkmalgeschützten Objekten, die seit dem 22.03.2023 durch ein eigenes Förderprogramm gefördert werden und die Vereinfachung des Antragsverfahrens. Dadurch wurde eine Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms erwartet.

Zudem wurde in der Ratssitzung am 03.06.2020 auf Antrag der SPD-Fraktion folgender Beschluss gefasst: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, ein Förderprogramm zu erarbeiten, um gemeinnützige Betreiber von Bürgerhäusern und Versammlungsstätten zu unterstützen.“ (Antrag gem. § 9 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion vom 20.05.2020). Der Antrag bezog sich in der Corona-Anfangszeit vor allem darauf, wie Vereine unterstützt werden können, die keine Einnahmen mehr aus der Vermietung der Häuser generieren konnten.

In verschiedenen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes wurde auf dieser Grundlage diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, ehrenamtlich tätige Vereine bei der Unterhaltung und Betreuung von Gemeinschaftshäusern zu unterstützen. Dabei kam der Verwaltungsvorstand zu der Empfehlung, das vorhandene Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ um einen zusätzlichen Fördergegenstand „Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen“ zu erweitern.

Der Bedarf zusätzlicher Möglichkeiten, Vereine bei baulichen Maßnahmen an ihren Gemeinschaftseinrichtungen zu unterstützen, zeigte sich auch bei Anträgen zum Förderprogramm im vergangenen Jahr. Für Gebäude, die nicht denkmalgeschützt sind und auch keine ortsbildprägende oder historische Bausubstanz aufweisen, gibt es derzeit keine Fördermöglichkeit der Stadt Siegen. Es wird Bedarf gesehen, diese Lücke zu schließen und eingetragene Vereine bei Maßnahmen an Gemeinschaftshäusern durch den neuen Fördertatbestand zu unterstützen. Auch die Unterstützung bei Neubaumaßnahmen soll nicht ausgeschlossen werden.

Im abgelaufenen Förderjahr 2023 wurde zudem festgestellt, dass die erhoffte Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms nicht erreicht werden konnte. Insgesamt wurden drei Anträge genehmigt. Eine Maßnahme wurde bereits umgesetzt und die entsprechenden Fördermittel ausgezahlt (Maßnahme in Siegen-Eisern: Herrichten einer ortsbildprägenden Gartenfläche, Fördersumme: 2.970,00 €; Umsetzung nach alter Richtlinie „Dorferneuerung“).

Die beiden weiteren genehmigten Vorhaben befinden sich noch in Umsetzung. Durch eine Anpassung der Fördersummen und -quoten für natürliche Personen soll eine erhöhte Inanspruchnahme des Förderprogramms erzielt werden. Zudem wurden in der Richtlinie neben der Ergänzung des neuen Fördertatbestandes weitere Anpassungen vorgenommen. Diese sind in der Anlage *Synopse zur 1. Novellierung der RL 90.610* aufgeführt und erläutert.

Die Förderquoten und maximalen Fördersummen wurden wie folgt angepasst:

	Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:		
	<i>4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen</i> Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten
Eingetragene Vereine	maximal 10.000 €	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen	maximal 5.000 €	-	maximal 1.000 €

Bei den Fördertatbestand *4.1 Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz* wurde die Förderquote bei natürlichen Personen von 30 % auf 50 % und auch die maximale Fördersumme von 3.000 € auf 5.000 € erhöht. Dies ist neben der anhaltenden Entwicklung der Verteuerung von Baumaßnahmen darauf zurückzuführen, dass durch die Ergänzung des neuen Fördertatbestandes 4.2, bei dem nur Vereine antragsberechtigt sind, ein Ungleichgewicht bei der Verteilung der Fördermittel zu Gunsten der Vereine entstehen kann. Somit werden die Fördersummen und -quoten für natürliche Personen erhöht. Auch bei dem Fördergegenstand *4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen* wird die Förderquote für natürliche Personen von 30 % auf 50 % erhöht.

Durch die Erweiterung der Fördermöglichkeiten kann es dazu kommen, dass es zu einem zusätzlichen Bedarf an Mitteln aus dem städtischen Haushalt zur Genehmigung beantragter Förderungen kommen kann. Da im abgelaufenen Jahr die bereitgestellten Mittel bei weitem nicht ausgeschöpft wurden, wird zunächst keine Erhöhung der eingestellten Mittel vorgeschlagen. Sollten im Laufe des Haushaltsjahres mehr Anträge eingehen, als durch die bereitgestellten Mittel abgedeckt werden kann, wird die Politik darüber informiert und kann entscheiden, ob zusätzliche Mittel bereitgestellt werden sollen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 - Richtlinie](#)
2. [Anlage 2 - Synopse zur 1. Novellierung der RL90610](#)